

2575/J XXI.GP
Eingelangt am:07.06.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Ulli Sima und Genossinnen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend Konsequenzen aus dem Schweinemast - Skandal

Nach Bekanntwerden des Schweinemastskandals im Jänner dieses Jahres aufgrund monatelanger intensiver Recherchen der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ wurden in Österreich zahlreiche Bauernhöfe gesperrt und Untersuchungen nach illegalen Antibiotika vorgenommen. Es wurden im Zuge von Hausdurchsuchungen zahlreiche positive, darunter auch etliche auf Chloramphenicol analysierte Proben gezogen. In den Skandal um die Verabreichung illegaler Antibiotika an Schweine waren auch österreichische Tierärzte involviert. Es standen damals rund 20 heimische Veterinäre unter Verdacht. Bei den Ermittlungen in den einzelnen Bundesländern herrschte regelrechtes Chaos, Ermittlungen gingen unkoordiniert über die Bühne, es fehlte eine zentrale Koordination - Stelle. Auch ist es derzeit nicht möglich, bei einer zentralen Stelle Informationen über den genauen Ermittlungsstand, die Zahl der geschlossenen und wieder aufgesperrten Betriebe zu erhalten. Von Seiten des Landwirtschafts - und Gesundheitsministeriums wurden nach Auffliegen des Skandals rigorose Massnahmen angekündigt, um künftig derartige Vorfälle in der Schweinezucht zu verhindern. Bis heute wartet die Öffentlichkeit auf diese. Einzig die Einrichtung der sogenannten „Agentur für Ernährungssicherheit“ soll nach Regierungsplänen die Krise im System lösen. Es kommt dabei nicht zu der von allen Seiten geforderten Trennung von landwirtschaftlicher Produktion und deren Kontrolle. Es kommt viel mehr zu einer Fusion der beiden Bereiche. Somit ist weiterhin keine Lösung, sondern vielmehr eine Verschärfung der Probleme zu erwarten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

- 1) Wieviele Hausdurchsuchungen (nach Bundesländern aufgeschlüsselt) wurden im Zuge des Schweinemastskandals seit dem 18. Jänner 2001 durchgeführt?
- 2) Auf wievielen Bauernhöfen hat man dabei illegale Antibiotika gefunden?
- 3) Wieviele Proben von lebenden Tieren wurden bisher untersucht?
- 4) Wieviele Tage vergingen durchschnittlich zwischen der Probenziehung und der Probenuntersuchung?
- 5) Kann bei überdurchschnittlich langen Wartezeiten der Nachweis illegal eingesetzter Medikamente überhaupt noch geführt werden?
- 6) Nach welchen Substanzen wurde konkret gesucht?

- 7) Wieviele Proben waren bisher positiv?
- 8) Welche Antibiotika wurden konkret gefunden?
- 9) Wieviele Bauernhöfe wurden nach Beschlagnahmung illegaler Medikamente gesperrt?
- 10) Wieviele Sperren sind bis dato noch aufrecht?
- 11) Wurde auch gegen österreichische Tierärzte Anzeige im Zuge des Schweinemast - Skandals erstattet?
- 12) Wenn ja, gegen wieviele?
- 13) Wenn ja, aufgrund welchen Tatbestandes?
- 14) Mit welchem Strafausmass müssen die Tierärzte rechnen?
- 15) Dürfen die betroffenen Tierärzte weiterhin praktizieren?
- 16) Welche Massnahmen haben Sie konkret gesetzt, um die Verabreichung illegaler Antibiotika in der Schweinemast künftig zu verhindern?
- 17) Sind diese Massnahmen Ihrer Ansicht nach ausreichend?
- 18) Halten Sie die Vereinheitlichung des Tierschutzgesetzes bundesweit für sinnvoll?
- 19) Wenn nicht, warum nicht?
- 20) Wieviele Futtermittelproben wurden 1999,2000 und 2001 auf Medikamenten - Beimischung untersucht?
- 21) Wieviele Proben waren positiv?
- 22) Um welche Medikamente handelte es sich dabei?
- 23) Halten Sie die Kontrollen von Futtermitteln auf illegale Medikamenten - Beimischung für ausreichend?
- 24) Wie soll die geplante Agentur für Ernährungssicherheit künftig eine verstärkte Kontroll - Funktion übernehmen, wenn sich die Landwirtschaft künftig weiter selbst kontrolliert und es zu keiner Trennung von „Produktion“ und „Kontrolle“ kommt?
- 25) Halten sie die geplante Agentur für Ernährungssicherheit für das geeignete Instrument, künftig Lebensmittelskandale wie jenen in der heimischen Schweinezucht zu verhindern?